

Volks- & Anzeigerblatt.

Er scheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr.
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 37. Winnenden, Dienstag den 25. März 1884. 36. Jahrg.

W i n n e n d e n .

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Aus dem Forstpolizeigesetz vom 8. September 1879 wird Nachstehendes mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.

Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Lichte im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet, oder im Falle der Erlaubniß dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt oder den bei Ertheilung der Erlaubniß ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er derselben ohne erheblichen eigenen Nachtheil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Weiler oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Weilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöscht zu haben,

Art. 32.

Mit Geldstrafen bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felser, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 24. März 1884.

Stadtschultheißenamt.

Birkachhof bei Steinächle,
Gemeinde Affalterbach.

Vieh-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des Wilhelm Seybold wird am

Donnerstag den 27. ds. Mts.
Mittags 1 Uhr

auf dem Birkachhof (eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Burgstall entfernt) gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 pr. Stier,
- 1 junger Stier,
- 2 Kühe,
- 1 halbrächtiges Mutterschwein
- 1 Fäuferschwein,
- 10 Hühner,



Liebhaber sind eingeladen.

Den 22 März 1884.

K. Gerichtsnotariat Marbach.
Velthele.

Revier Reichenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. März
Nachmittags 2 Uhr



im Hirsch in Oppenweiler aus Schürwiesle, Warthof, hinterer Dachsbau, Kirchbuch, Strüthrain, Kohl-

flinge, Badwiese, Hinterseelach, Platte, Seehau, Reute und Fichtenstück: 58 Eichen mit 28,75 Fm., 14 Ahorn 4,66 Fm., 6 Eschen 5 Fm., 5 Elzbeer 1,11 Fm., 5 Rothbuchen 8,54 Fm. 151 Weißbuchen 56,18 Fm., 17 Erlen 7,46 Fm. und 7 Aspen 2,35 Fm.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 28. März



aus dem Braversberg Km. 17 buchene und 24 Nadelholzprügel, 1850 buchene, 1000 gemischte,

450 forchene Stangenwellen, 5 Loose Nadelkreistreu, aus dem Stiftswald Abth. Alterhan: 2 Eichen, 1,93 Fm. Km. 32 eichene Prügel und Anbruch, 6 buchene Scheiter, 4 dto. Prügel, 2 aspene Prügel, 16 forchene Scheiter und Prügel. 36 Loose buchene und eichene 4 Loose forchene Astreißig, 6 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Braversberg.

Revier Unterweissach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. März
Morgens 9 Uhr



in der Sonne in Hohenweiler aus Teufelsbalde: 3 Eichen mit 2,35 Fm., 2 Rothbuchen 5,42 Fm., 48

Stück Nadelholzlangholz IV. und V. Classe, mit 9 Fm., 2 Stk. dto. Sägholz I. Cl. mit 5 Fm. und 3 Stk. III. mit 2 Fm., Km. 60 eichen Anbruch, 12 buchene Scheiter, 91 dto. Prügel, 56 Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch.

Ein noch gut erhaltenes
Kinderwägle

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es blieb am letzten Wochenmarkt ein Sack Erbsen und ein leerer Eierkorb hier stehen. Wer sich hierüber genau auszuweisen vermag, kann seine Ansprüche hieran innerhalb 8 Tagen geltend machen beim

Den 24. März 1884.

Stadtschultheißenamt.

Nellmersbach.

Jagdverpachtung.

Am Montag den 31. März d. J.
Mittags 12 Uhr

wird die Ausübung hiesiger Jagd auf 3 Jahre auf dem Rathhaus im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Winnenden.

Bretterhauspacht.

Zu der in diesem Blatt eingeladenen Pachtverhandlung des städt. Bretterhauses ist Niemand erschienen. Es wird deshalb auf nächsten

Donnerstag den 27. März
Nachm. 2 Uhr

zu einer wiederholten Pachtverhandlung genannten Gebäudes eingeladen.

Zu gleicher Zeit wird der Keller beim Mühlbrunnen frisch verpachtet.

Stadt p f l e g e .

Höfen.

Unterzeichneter hat etwa
50 Ctr. gutes Heu und Dehmd
zu verkaufen

Georg Kunst.

Winnenden.

Es wird ein Mädchen das in Häuslichen und Feldgeschäften erfahrene ist, auf Georgi gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.
Feuerwehr Winnenden.



Heute Dienstag den 25. ds.
Abends 4 Uhr

hät sämtliche Spritzenmannschaft auszurücken, und werden die zu spät kommenden, sowie die nichterscheinenden mit Strafe belegt werden.

Sammelplatz Marktplatz.

Das Commando.

Winnenden.

Versteigerung.

Am Donnerstag den 27. März
Nachmittags 3 Uhr

wird im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher im Hause des Friedrich Bauer, Bote eine Futterschneidmaschine gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher M a st.

Es wird ungefähr 1 Viertel Acker zu pachten gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Leutenbach.

Gegen 100 Säcke Spreuer hat zu verkaufen

Müller A f f a l k.

Winnenden.

Französische Weiden-Sezlinge verkauft

Adam Klöpfer.

Noch 6 bis 8 Kanarien Bastard, gute Schläger sind zu haben bei Schullehrer F i g e l in Hertmannsweiler.

Winnenden.

Vorige Woche wurde eine Handsäge vor mein Haus gestellt und kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Andreas Frank bei der Schwane.

Winnenden.

S e u.

Circa 40 Ctr. gut eingebrachtes Heu hat der Unterzeichnete zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu ein.

Fr. Kallenberg

Winnenden.

Einen schönen Confirmandenrock hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es ist ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen für eine kleine Familie auf Georgii zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Angersfen und rothe Eberspacher Steckkartoffeln

hat zu verkaufen

K r a u f zur Sonne.

Winnenden.

12 Ctr. Heu und Oehmd hat zu verkaufen

Schuhmacher M ü l l e r.
beim Stern.

Es werden 200 Mark von jetzt bis Martini auf gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht
Von wem? sagt die Redaktion.

Zur Abgeordnetenwahl.

Indem ich allen den Herrn Wählern welche mir bei der Abgeordnetenwahl mit ihrem Vertrauen beehrten, herzlich danke, gebe ich hiedurch nach reiflicher Erwägung die Erklärung ab: Daß ich mich auf die bevorstehende Stichwahl nicht einlasse und bitte von meinem Namen gänzlich abzusehen, da ich die Wahl entschieden ablehnen würde.

Ich halte diesen Schritt als die einzig richtige Antwort auf die gegnerischerseits angewandten nach meiner Ansicht im höchsten Grad verwerflichen Mittel, welche ich gleichfalls zu gebrauchen unter meiner Würde halte; zudem möchte ich den Bezirk vor den weiteren Aufregungen durch die Stichwahl und ihrem Gefolge bewahren.

Die Herren Wähler aber bitte ich, zu erwägen wie ob Sie unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen überhaupt abstimmen wollen.

Mit Hochachtung!

Oberamtspflegen Simon.

Winnenden.

Ia türk. Zwetschgen

empfehl

G. Häussermann.

Ia Roman & Portland-Cement

in frischer Waare empfehl

G. H.

Winnenden.

Schwarze Kaschimir zur Confirmation

anerkannt solides und dauerhaftes fabrikat in 15 Qualitäten 2 Ellen breit à L. 25. L. 50. L. 75. und 2 Mark der Meter

N. Reichmann

3 Hirschstrasse 3 Stuttgart.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager in aller Arten Kleiderstoffen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten die ich zu Confirmationszwecken im Preise bedeutend herabgesetzt habe.

Winnenden.

Farben für Wasser- Leim & Oel-Anstrich

empfehl billigt

Robert Hahn.



Auswanderer und Reisende nach Amerika



finden mehrmals wöchentlich prompte Beförderung über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen, sowie über Havre mit deutschen Postdampfschiffen I. Classe zu sehr billigen Ueberfahrts-Preisen und empfehl sich zu Affords-Abschlüssen der

concessionirte Agent:

D. Veiz, Kaminfegermeister
in Winnenden.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Lehrlingsprüfung.

Die Aufforderung zur Anmeldung für die beabsichtigte Lehrlingsprüfung wird hiemit wiederholt und zwar dringend, und in den nächsten Tagen, damit die nöthigen Vorbereitungen noch getroffen werden können.

Vorstand des Gewerbevereins: Maier.
Vorstand des Gewerbeschulraths: Müller.

Einen guterzogenen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

Bäcker Baumann.

Eine Partie Angersfen hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaktion.

Bei Ochsenwirth Ulrich kann in seinen Stallungen eingestreu werden.

Winnenden.

Empfehlung.

Auf kommende Ostern und Confirmation empfehle ich mein reich sortirtes Lager in Gold- & Silberwaaren in den neuesten Façon und zu den billigsten Preisen.

Meine Brillen und Zwicker von den billigsten bis zu den feinsten halte bestens empfohlen

G. Friedrich,

Gold- und Silberarbeiter.

Neue Fiebeln, Spruchbücher, bibl. Geschichten u. s. w., sowie eine schöne Auswahl in Confirmations- Gesangbücher empfiehlt

Der Obige.

Winnenden.

Empfehlung.

Auf die bevorstehende Confirmation bringe ich mein neu sortirtes Lager in Gold und Silber Waaren, als Ketten und Colliers, Medaillon Kreuze, Ringe, Brochen und Boutons u. s. w., vom billigsten bis zum feinsten, ebenso das Neueste in sonstigen Schmuck sachen versilbert, Cautschuck Lava ectr. in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

W. Mildenberger's Ww.

Wahlsache.

An die Wähler des Candidaten Weishaar!

Nachdem der Candidat Simon erklärt hat, daß er sich in eine Stichwahl nicht einlasse, könnte Mancher glauben, daß diese Stichwahl nicht stattfinden, oder eine Neuwahl anberaumt werde.

Dem ist aber nicht so; nach den gesetzlichen Bestimmungen wird die Stichwahl durchgeführt und findet wie sie anberaumt ist, am Mittwoch den 26. d. Mts. statt.

Daß sich hinter der Simon'schen Rücktrittserklärung ein Wahlmanöver birgt, ist jedem der ihn kennt zweifellos, zum Mindesten ist seine Absicht dabei die, seine unzweifelhafte Niederlage etwas gelinder ausfallen zu machen; dadurch daß er in dem Schlusssatz seiner Erklärung die Wähler vom Wählen abzuhalten sucht. Darum ihr Bürger, Bauern und Weingärtner die ihr seither zu Weishaar gehalten habt, und ihr, die ihr anlässlich der Stichwahl euch entschlossen habt ihm euer Vertrauen zuzuwenden, laßt euch durch diesen Kniff nicht beirren euer Wahlrecht auszuüben; tretet Mann für Mann an die Wahlurne, und gebt hiermit dem Oberamtspfleger Simon die richtige Antwort auf die Verachtung, die er in seiner Rücktrittserklärung einer Wähleranzahl von 1700 Stimmen angedeihen zu lassen wagt.

Seid Männer, des Wahlrechts würdig, und haltet hoch die Fahne unseres Candidaten Weishaar!

Wahlsache.

Den Anzeigen der Waiblinger Blätter zufolge hat Hr. Oberamtspfleger Simon jede Candidatur für die Stichwahl abgelehnt, es bleibt daher seinen Anhängern sowohl als denjenigen, welche ohne Programm keinen Candidaten wählen (keine Karte im Saal kaufen) und Herr Weishaar hat bis jetzt keines veröffentlicht als sich prinzipiell der Wahl zu enthalten, ob diese Wahl noch eine wirkliche Wahl ist, muß man der Zukunft und nicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer überlassen.

Zur Abgeordnetenwahl.

Von verschiedener Seite wird behauptet, daß, nachdem Herr Simon von der Wahl zurückge-

Winnenden.

Empfehlung.

Auf kommende Confirmation empfehle ich zu geneigter Abnahme:

Mädchenstiefel in Zeug und Leder mit und ohne Züg, Knabenstiefel, sowie Rindleder- Kalbleder- und Zeugstiefel bis zur größten Sorte Hauschuhe in Zeug- und Plüsch und Leder für Frauen und Kinder, starke Rohrstiefel für Arbeiter, Herrenzugstiefel, alles in guter, selbstverfertiger Waare und zu niedrigst gestellten aber festen Preisen. Kinderschuh und Stiefeln in größter Auswahl sind eingetroffen.

Achtungsvoll

Aug. Eckert, Schuhmacher.

Gustav Mildenberger

Winnenden

empfehlte 20 Qualitäten nur Rein Wolle
Schwarze Cachemires doppelt breit
von M. 1. 30. bis M. 3. 75. per meter.

Gutes Hohenflecken wird zu kaufen gesucht
Näheres bei der Redaktion.

Ein im Zimmer heizbaren Kachelofen sucht zu kaufen

Wer? sagt die Redaktion.

treten sei, nunmehr eine neue Wahl stattzufinden habe.

Wenn Herr Simon erklärt, er trete zurück, so geht dieses die Wahlkommission nicht das Geringste an, sondern die Stichwahl muß einfach in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise vorgenommen werden und ist entscheidend.

Eine weitere Wahl findet daher nicht statt.

Eingesendet.

Ich bring' die Stichwahl nimmer aus dem Sinn, Und werde darum Wochenblattes-Dichter, Doch nicht zu meinem eigenen Gewinn Entzünde ich des Geistes helle Lichter.

Die Wähler waren doch vom Anbeginn, Der Wahrheit Retter und der Lüge Richter, Und jetzt wie Weiber fast vor einer Spinne, Vor der Entscheidung fallen sie in Sichter.

Simon nur Simon heiße die Parole, Er war uns nützlich, bis zur heut'gen Stunde Wahrheit und Freiheit bringt er uns zum Wohle.

Begrab ich hie und da geliebene Pfunde, Nach vorwärts zeigt doch immer die Bonsole. Von meiner Schrift, trotz dem Gekläff — —

Die Abrüstungsfrage.

Ueber die europäische Abrüstung zu schreiben, gehört zu den abgestandenen und ziemlich hoffnungslosen Dingen. Wenn aber ein Blatt, das von einer mächtigen Regierung bisweilen zu Mittheilungen und Anregungen benutzt wird, dieses Thema mit einer gewissen Beharrlichkeit vorführt, so kann das nicht ohne Beachtung bleiben. In diesem Falle ist der Brüsseler „Nord“, der von der russischen Regierung öfter zu Kundgebungen benutzt wird. Mit löblicher Beharrlichkeit kommt dieses Blatt neuerdings auf die Nothwendigkeit einer wenigstens theilweisen Abrüstung zurück und meint, der Anschluß Rußlands an die österreichisch-deutsche Entente habe dieser jeden Charakter einer Coalition und einer gegen irgend einen Gegner gerichteten Allianz benommen. Die Abrüstung und die Herabsetzung der militärischen Ausgaben sei durch die finanzielle und moralische Situation aller europäischen Staaten ohne Ausnahme dringend geboten, denn Europa erliege unter der militärischen Last und werde durch die Anarchie unterwühlt. Indem man die Capitalien und die Menschen, welche durch die wachsenden Bedürfnisse der Armeen ihrer Bestimmung entzogen werden, der

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigem Publikum empfehle ich höflichst mein gut sortirtes

Posamentierwaarenlager,

Knöpfe, Bänder, Lizen, Faden und Seide u. s. w. Ebenso mein ganz neu sortirtes Blumenlager, Sterbe- und Hochzeitskränze, Confirmanden- und Rekrutenkränze.

Preise sehr billig.

L. Klein, Bortenmachers-Wittwe.

Winnenden.

Empfehlung.

Die Neuheiten für die Sommer-Saison sind eingetroffen, namentlich mache ich auf eine schöne Auswahl billiger und feiner Blumen aufmerksam, auch empfehle ich meine Modelhüte zur gefl. Ansicht.

M. Greiner, Modes.

Winnenden.

Für die rühmlichst bekannte vorzüglichste

Nürtinger Natur-Rasen-Bleiche

nehme ich auch dieses Jahr wieder Tuch und Faden zum Bleichen an unter pünktlichster Versorgung.

Robert Hahn, vormalig P. Schwarz.

Ein geordnetes Mädchen, das alle Haushaltsgeschäfte besorgen kann, wird auf Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Arbeit und dem Aufschwung der öffentlichen Wohlfahrt zurückgibt, werde man den Führern der professionellen Anarchie den größten Theil ihres Rekrutungs-Materials entziehen. Die Reduktion der europäischen Streitkräfte könnten allerdings nur das Ergebnis einer freiwilligen und einstimmigen Verständigung und jede auswärtige PreSSION müßte ausgeschlossen sein. „Man möge erkennen,“ schreibt der „Nord“, „daß ein Vorschlag dieser Art keine Falle ist, daß er keine Drohung bildet, daß er nicht den Zweck hat, die Garantien der nationalen Vertheidigung dieses oder jenes Staates zu schwächen, daß er nicht etwa das Aufgeben irgend eines hervorragenden Interesses oder eines patriotischen Gefühles bedeutet. Eine Abrüstung müßte die Frucht einer überzeugenden und spontanen Zustimmung sein. Aufgezwungen würde sie dem Zwecke zuwiderlaufen, den man erreichen will. Die ökonomische und moralische Wirkung, die man von derselben erwarten kann, ist nur um diesen Preis zu haben.“ Der „Nord“ schließt dann, indem er die öffentliche Meinung und die Regierungen Europa's auffordert, die Verwirklichung des Abrüstungsgebändens wenigstens zu versuchen. — Das wiederholte Drängen dieses Organs des Petersburger Cabinets zur Lösung der Abrüstungsfrage ist daher gewiß bemerkenswerth.

In der auswärtigen Politik ist Alles, was die internationalen Transaktionen betrifft, beim alten Bekannten geblieben. Es wird allseitig bestritten, daß ein deutsch-russisches Schutz- und Trutz Bündniß bestehe. In Oesterreich schweigt man wieder einmal in Ausgleich und Ausgleichsgedanken. „Der Ausgleich zwischen Deutschböhmen und Tschechen ist im Sicht!“ Ist das eine Selbsttäuschung der Offiziösen, oder ist es ein bewußter Irrthum? Wir möchten beinahe das letztere annehmen, denn jeder Einsichtige muß sich nicht sagen, daß ein solcher Friedensschluß unmöglich ist, so lange die Tschechen zur gesetzlichen Feststellung der deutschen Sprache als Staatssprache in Oesterreich, und zur Aufhebung der Sprachenzwangs-Anordnung in Böhmen nicht die Hand bieten wollen. Im nördlichen Böhmen stricken einmal wieder Tausende von Kohlenarbeitern wegen zu geringem Lohnsatz. In Triest fand nach geraumer Zeit eine Petardenerplosion statt. Man bringt diesen von den Italiensimi verursachten Petardenerplosion mit der Verurtheil-

ung eines oppositionellen Redakteurs zu achtzehn Monaten schweren Kerkers in Zusammenhang. In Ungarn hat die Gzechleder Skandalaffäre großes Aufsehen erregt. Die Antisemiten haben einen liberalen, regierungsfreundlichen Abgeordneten tödtlich insultirt. Das Kabinet Lisza hat es fertig gebracht, das den Deutschen Siebenbürgens gehörige Verfügungsrecht über das hermannstädter Universitätsvermögen freitig zu machen.

Tagesberichte.

Entschädigung unschuldig Verurtheilter. Während die badische Regierung sich für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter ausgesprochen hat, beharrt zuverlässigen Mittheilungen zufolge die preussische auf ihrem ablehnenden Standpunkte. Auch eine Aeußerung, welche ein Commissar, der königlich sächsischen Regierung neulich in einer Sitzung der ersten Kammer zu Dresden gethan hatte, war so verstanden worden, als ob die sächsische Regierung sich gegenüber jedem Gesetze wegen Entschädigung unschuldig Verurtheilter im Bundesrathe ablehnend verhalten werde.

In **Frankreich** schweigt die innere Politik außer dem Haß gegen die Orleans. Die endliche Einnahme Vacinins in Tonking hat die Franzosen so freudig bewegt, daß selbst der Jahrestag der Commune spurlos vorübergegangen.

Trotz der Erfolge der **englischen** Waffen im Sudan hat das Kabinet Gladstone einen schweren Stand. Das Ministerium, dessen Premier noch immer leidend ist, hätte sogar in der Nachsitzung von Montag zum Dienstag ein Tadelvotum des Unterhauses durch Ueberrumpelung erlitten, wenn es nicht gelungen wäre, noch eine handvoll regierungsfreundlicher Deputirter herbeizurufen, welche die ad hoc zusammengesetzte Majorität aus Tories und radikalen Whigs zerstreuten. Suakin ist zwar glänzend entsetzt, Osman Digma ist zwar in die Flucht geschlagen, aber gleichwohl breiten sich die aufrührerischen Beduinen an den Nilufern aus, dessen Schifffahrt eingestellt werden mußte.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 20. März. Nachdem seit dem letztmaligen massenhaften Erscheinen von Maikäsern ein Zeitraum von 3 Jahren verflossen ist, liegt die Vermuthung nahe, daß das heurige Jahr wieder ein Maikäser-Flugjahr werden werde. Um den hieraus für die Feld- und Walberzeugnisse drohenden Beschädigungen zu begegnen, hat das K. Ministerium des Innern Vorschriften an die Oberämter bezüglich der Verteilung der Maikäser ergehen lassen. Der betreffende Erlaß ist im Amtsblatt des Ministeriums des Innern Nr 6 enthalten.

Ludwigsburg. Kürzlich wurde ein hiesiger Zuchthausaufseher des Dienstes entlassen. Derselbe hatte bei der Frau eines Gefangenen 3000 Mark entlehnt und konnte den Betrag, als der nach Verbüßung seiner Strafe wieder in Freiheit gesetzte Ehemann auf Rückerstattung drang, nicht zahlen.

Heilbronn, 19. März. Unter den als Zeugen vor das hiesige Schwurgericht geladenen Zigeunern banden die bei Böckingen hinkamren, brach gestern Nachmittag ein heftiger Streit aus, bei dem Gewehr, Säbel und Messer eine Rolle spielten. Zwei der Vermundeten mußten in den Spital gebracht werden, und zwei der schwarzen Horde kamen in gerichtliche Haft.

Nöhrwangen, 19. März. Ein eigenartiges Unglück trug sich heute in unserem Orte zu. Es wahr 10 1/2 Uhr Vormittags, als zwei Pferde des Dekonomen H. J. Gerster daselbst mit unglaublicher Schnelligkeit durch den Ort rasten. Die beiden ohnehin stets muthigen Thiere kehrten

mit einem Wagen, auf dem ein leeres Gullensaß lag, vom Felde heim. Unterwegs setzte der Knecht Kinder auf den Wagen, um ihnen damit offenbar eine Freude zu machen. Als er eben noch ein weiteres auf den Wagen bringen wollte, sollen die Pferde in diesem unbewachten Augenblicke gescheut haben. Sie gingen durch und stürzten sich während des ungewöhnlich schnellen Laufes blindlings über einen Gartenzaun. Dabei geschah es, daß eine sog. Zaunstange (Rahmen-schenkel) dem Handpferde mit ungeheurer Wucht durch die Brust, mehr als ein Meter weit, in den Leib eindrang, so daß das Pferd augenblicklich todt liegen blieb. Obwohl der Eigentümer durch den Verlust dieses noch jungen und werthvollen Thieres bedeutenden Schaden erlitt, so muß derselbe zu allem hin noch von Glück sagen, da sein einziges Kind, ein sechsjähriges Mädchen, welches auch auf dem Wagen saß und bei dessen schnellen Anhalten über ihn hinausgeschleudert wurde, zwischen den tobenden Pferden keine gefährliche Verletzung erhielt, vielmehr durch rasch herbeigekommene Hilfe mit der bloßen Angst davonkam.

Verschiedenes

[Auf die Leimruthe gegangen.] In einem ober-schlesischen Dorfe an der russischen Grenze saßen kürzlich drei Männer aus russisch-Polen. Es war vom Schmuggel die Rede und im Laufe der Unterhaltung erwähnte der Eine, daß in der nächsten Nacht an einer bestimmten Stelle ein Transport Schwarzvieh über die Grenze gebracht werden würde. Der dritte hatte nichts eiligeres zu thun, als die Gendarmen davon zu benachrichtigen. Bei eingetretener Dunkelheit waren die dienst-eifrigen Beamten an der Stelle, um den Transport abzufangen. Sie warteten vergeblich die ganze Nacht. Als sie am Morgen verdrießlich heimkehrten, empfing sie der Bauer, bei dem der eine Gensdarm wohnte, mit großem Lamento. Während die Gensdarmen auf die Einschmuggelungen von Schweinen lauerten, waren dem Hauswirth des Gensdarmen seine fetten Schweine gestohlen und über die russische Grenze gebracht — nur an einer andern Stelle, als der dem Dritten bezeichneten und in entgegengesetzter Richtung.

[Brautwerbung im Gerichtssaale.] Ein Fall, wie der nachfolgende dürfte sich wohl noch selten zugetragen haben. Vor einigen Monaten stand vor dem Brünner Schwurgerichte ein bildhübsches junges Mädchen unter der Anklage des Kindsmords. Unter Thränen gestand die Aermste, von ihrem Stiefvater, dem ehemaligen Bürgermeister in Medlanko, Johann Tschnowsky, verführt worden zu sein. Sie wurde, damals von Dr. Stransky vertheidigt, vom Kindsmorde freigesprochen und nur wegen eines geringeren Vergehens zu einer mehrwöchentlichen Freiheitsstrafe verurtheilt. Während der ganzen Verhandlung ließ einer der Geschworenen, Namens Weidhofer, ein wohlhabender Grundbesitzer in Mardorf kein Auge von dem schönen Mädchen, und siehe! kaum hatte sie die Strafe verbüßt, als er sie aufsuchte und ihr gestand, welchen Eindruck sie während der Verhandlung auf ihn gemacht. Bald wurde aus den Beiden ein Liebespaar, dann ein Brautpaar und — ein Ehepaar.

Wirtschaftliches.

Empfehlenswerthe Kochgeschirre. Die bekanntlichen Nachteile der üblichen Kochgeschirre — Blechgeschirre brennen leicht durch, von den eisernen springt die Glasur ab, Kupfer bildet Grünspan u. s. w. — werden beseitigt durch die Anwendung der jetzt in den Handel kommenden sogenannten nickelplattierten Kochgeräthe. Ihre Vorzüge bestehen in einer großen Dauerhaftigkeit und Leichtigkeit. Da sie von den Säuren nicht angegriffen werden, so kann man alle Speisen darin kochen, ohne daß ihr Geschmack vereinstußt

wird. Die nickelplattierten Geschirre sind silberweiß, lassen sich sehr leicht mit der Seife oder Sodawasser reinigen und erschweren das Ansetzen und Anbrennen der Speisen ganz erheblich. Wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit verdienen sie weiter auch die Bezeichnung der Billigkeit. Die Firma H. Körner, Berlin, Alte Jakobsstraße 60, fertigt die genannten Geräthe an und bringt sie in den Handel.

Hühnerdiphtheritis ist gefährlich für die Menschen. Nachdem es schon länger bekannt war, daß Hühner, Tauben, Truthühner und dergleichen in ähnlicher Weise an der Diphtheritis erkranken und sterben wie die Menschen, hat Professor Gerhardt in Würzburg festgestellt, daß die Hühnerdiphtheritis auf den Menschen übertragen werden kann. In der Hühnerbrutanstalt in Nesselhausen in Baden starben im Jahre 1881 1400 Hühner an der genannten Krankheit. Im vorigen Jahre brach die Krankheit in jener Anstalt wieder aus, und trat so bössartig auf, daß eine große Anzahl von Thieren zu Grunde ging. Im November des Jahres 1882 biß ein an der Krankheit leidender, Hahn den Oberwärter in den Fuß. Der Gebissene erkrankte sehr schwer und konnte nur mit Noth gerettet werden. Ferner erkrankten 2/3 aller Arbeiter, die mit den Thieren zu thun gehabt hatten an der Diphtheritis und ein Arbeiter steckte sogar seine 3 Kinder an. Während dieser Zeit sind in Nesselhausen keine anderen Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen und es soll keinem Zweifel unterliegen, daß die beobachteten Fälle von den Hühnern übertragen worden sind.

Reinigung lackirter Möbel. Es kommt nicht selten vor, daß Mobilien durch zu häufiges Lackieren oder durch andere Ursachen schmutzig und unansehnlich geworden sind. Um sie zu reinigen, und ihnen ihr ursprüngliches Ansehen wieder zu geben, bestreiche man sie mit einer warmen Mischung von gleichen Theilen Spiritus und Terpentinöl. Durch eine derartige Mischung wird der alte Lack gelöst und so weit erweicht, daß er sich leicht abreiben und abschaben läßt.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 20. März 1884.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft gebliebene	Erlös.
Dinkel.	Säcke 5	Etr. 274	Säcke 0	1892 33
Haber.	Säcke 7	Etr. 169	Säcke 0	1159 65

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst. M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Ge-fallen M. Pf.
Kernen pr. Etr.	— —	9 30	— —	— —	2
Dinkel " "	6 99	6 91	6 84	— —	3
Haber " "	7 02	6 87	6 74	26	—
Gemischt " "	— —	8 10	— —	— —	—
Einkorn pr. Etr.	— —	— —	— —	— —	—
Gerste	2 50	2 40	2 30	— —	—
Mischling	— —	— —	— —	— —	—
Roggen	3 —	— —	— —	— —	—
Weizen	4 15	4 —	3 80	— —	—
Ackerbohnen	3 —	2 90	2 70	— —	—
Erbsen	5 —	— —	— —	— —	—
Linjen	5 —	— —	— —	— —	—
Welschkorn	2 90	2 80	2 70	— —	—
Wicken	3 —	2 80	2 —	— —	—
Kartoffeln	1 —	— 90	— —	— —	—
1 Pfund Butter	— 84	— 82	— —	— —	—
1 Bund Stroh	— 40	— —	— —	— —	—
1 Etr. Heu	2 50	— —	— —	— —	—
Bemerkung.	Höchst.	Niedst.	— —	— —	—
Dinkel	7 M. 10 Pf.	6 M. — Pf.	— —	— —	—
Haber	7 M. 50 Pf.	6 M. 30 Pf.	— —	— —	—

Brod-Preise.

2 Pfb. Brod 26 Pfg. — 4 Pfb. schw. Brod 42 Pfg.
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.